

Maßnahme

Zu Maßnahmenblock Nr. (s. hierzu versandte Übersicht der Maßnahmenblöcke)		D-3 (+ D-2, D-4 und D-1)
Beantragende Behörde	Ansprechpartner/ Telefon/E-Mail	Datum
Beauftragter der Bundes- regierung für Kultur und Medien (BKM)	Herr Wendelin Bieser Tel: 0228/99681-3647 Wendelin.Bieser@bkm.bmi.bund.de	13.02.2009
Titel der Maßnahme	Errichtung der „ Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) “ als Beitrag zur „Europäischen Digitalen Bibliothek“ – genannt „Europeana“	
Ziele/Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung der Datenbanken/Informationssysteme von über 30.000 Kultur-/Wissenschaftseinrichtungen über ein zentrales nationales Zugangsportal mit <ul style="list-style-type: none"> • modernem Wissensmanagement – vor allem mit Werkzeugen aus dem E-/F-Projekt „Theseus“ (s. www.theseus-programm.de) • Einbindung in „Europeana“ – s. www.europeana.eu (Prototyp) • Verlinkung mit entsprechenden Online-Angeboten von kommerzieller Seite (s. beispielsweise www.libreka.de) sowie von ARD/ZDF • Einbindung in Navigationssysteme/mobile Dienste („Kultur-/Wissenschaftslandkarten“) <p>Zur Konzeption DDB siehe auch www.kulturstaatsminister.de (>Medienpolitik >Deutsche Digitale Bibliothek)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modellprojekt für bereichsübergreifende Anwendungen: <ul style="list-style-type: none"> • eGovernment (Einbindung von Bund, Ländern, Kommunen, Wirtschaft, ARD/ZDF, Bildung/Wissenschaft, EU) • Neue technische Komponenten für modernes Wissensmanagement – multimedial (Text, Bild, Film, Audiovisuelles, 3D) und semantisch • Standard-Sicherheitskomponenten (Authentisierung/elektronische Signatur, Rechte-Management-System) auf Basis des elektronischen Bundespersonalausweises (BPA) • Breitband-Kommunikationstechnik (sinnvolle Nutzungsmöglichkeit für Unternehmen und Bürger/innen) 	
Federführende Behörde im GB für Umsetzung	Deutsche Nationalbibliothek (DNB) – hat zugleich Vorsitz in „Fach-AG Bund-Länder-Kommunen zur Errichtung der DDB“	
Umsetzungszeitraum	Beginn	Ende
	Mitte 2009	Ende 2011
Geschätztes Gesamtvolumen	14 Mio. €	
	<ul style="list-style-type: none"> - 11 Mio. € für zentrale Infrastruktur Basis der Kostenschätzung: Gemeinsame Expertise der Fraunhofer-Gesellschaft (IAIS) und des Theseus-Programmbüros – mit voraussichtlich folgender zeitlichen Kostenverteilung: 2009: 20% 2010: 55% 	

	2011: 25% Bestätigt durch Experten der „Fach-AG Bund-Länder-Kommunen zur Errichtung der DDB“)		
	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Mio. € für eContent zur gezielten Förderung der Aufbereitung des vorhandenen eContent und dessen Einbindung in die DDB sowie der (nach Bedarf/Möglichkeit) Schaffung von zusätzlichem eContent (Hinweis: mit Blick auf die vielfältigen Kulturschätze nach oben offen) Basis: Grobe Schätzung auf Grund vorliegender Erfahrungen sowie von zwei Fraunhofer-Studien 		
Voraussichtlicher Mittelabfluss in ... (bitte ankreuzen)	2009	2010	2011
	X	X	X
Darstellung zu den Kriterien			
1) Auswirkung auf Beschäftigungssektor bzw. Konjunkturwirksamkeit in Deutschland	<p>Folgende Leistungen sind im Wege der Auftragsvergabe im o. a. Zeitraum von der (vor allem mittelständischen) IT-Wirtschaft zu erbringen:</p> <p>1. Zur Schaffung der <u>zentralen</u> Infrastruktur der DDB:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Professionelles Projektmanagement (mit fachlicher Betreuung einer Vielzahl von Einzelprojekten) - Entwicklung eines technischen Gesamtkonzeptes für die DDB – auf Basis umfangreicher Vorarbeiten (Machbarkeitsstudie, Grobkonzept, zwei Fraunhofer-Studien etc.) - Aufbau eines nationalen Zugangsportals zur DDB und Integration der vorhandenen Datenbanken/Infosysteme für Kulturgut/wissenschaftliche Information – <u>einschließlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Werkzeugen für ein modernes Wissensmanagement • Errichtung einer Webseite mit zentralen Informationen für alle Beteiligten - Aufbau eines Rechte-Management-Systems zur Wahrung von (Urheber-)Rechten sowie eines elektronischen Abrechnungssystemes für (vor allem auch kommerzielle) Nutzer auf Basis des elektronischen BPA - (Fort-)Entwicklung von Tools zur standardisierten Datenerzeugung (einschließlich Metadaten) und zur Datenhaltung mit dem Ziel eines modernen Wissensmanagements (vor allem) auf Basis der E-/F-Ergebnisse von „Theseus“ (s. o.) - Entwicklung eines Marketingkonzeptes für die DDB <p>2. Zur <u>dezentralen</u> Datenerzeugung/Datenhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung des vorhandenen eContent und Einbindung in die DDB (unter Nutzung der o. a. Tools) - Gezielte weitere Digitalisierung von „national wertvollem Kulturgut“ für die DDB (nach Bedarf und Möglichkeit) - Erschließung und Bereitstellung wissenschaftlicher 		

	<p>Informationen (auch von Primärdaten wie Messdaten etc.) von herausragender Bedeutung über die DDB</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau vorhandener Datenbanken/Informationssysteme bei den Kultur-/Wissenschaftseinrichtungen - Nutzung der Angebote zur Langzeitarchivierung von Digitalisaten – s. www.langzeitarchivierung.de <p>3. Folgende Leistungen können von der Wirtschaft auf Basis der DDB <u>eigenständig</u> erbracht werden (ab Ende 2010):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Mehrwertdiensten auf Basis des Datenbestandes der DDB (z.B. durch Schulbuchverlage, Anbieter von eLearning-Produkten, Tourismus-/Medienunternehmen) (gegen Lizenzgebühr) - Nutzung der Möglichkeit attraktiver Online-Werbung in Verbindung mit Digitalisaten der DDB
<p>2) Bewertung der Nachhaltigkeit (Verbesserung der Effizienz und der Effektivität)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Breiter/komfortabler Online-Zugang zu Kulturgut/wissenschaftlicher Information für jedermann (Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Privatpersonen etc.) stärkt Wissensgesellschaft nachhaltig - DDB bietet starke Außenrepräsentation Deutschlands - DDB bildet deutschen Beitrag zur „Europeana“ - Umfassender Datenbestand der DDB eröffnet Wirtschaftsunternehmen Möglichkeiten für neue attraktive kommerzielle Mehrwertdienste (s. o.) - Online-Werbung verbindet herausragende Erzeugnisse der Kultur/Wissenschaft in Deutschland mit Produkten „Made in Germany“ - DDB (mit Langzeitarchivierung) sichert langfristige Verfügbarkeit von Kultur/Wissen für künftige Generationen - DDB schafft dauerhafte IT-Netzinfrastruktur für Kultur-/Wissenschaftseinrichtungen und die weiteren Beteiligten
<p>3) Langfristige wachstumspolitische Wirksamkeit gegeben (bitte mit Erläuterung)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung/Wissenschaft erhalten erheblich verbesserte Arbeitsbedingungen, indem sie Online-Zugang zu umfassenden <u>verlässlichen</u> Datenbeständen erhalten – verbunden mit modernem Wissensmanagement - Dauerhafte Vorteile auch für die Wirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Erheblich verbesserte Möglichkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse in Produktentwicklungen umzusetzen • Möglichkeit zu neuen Mehrwertdiensten auf Basis des Datenbestandes der DDB (s. o.) • Online-Werbung - Breite kulturelle Bildung mit Erschließung neuer Zielgruppen für Kultur und Wissenschaft – vor allem auch Kinder und Jugendliche

	<ul style="list-style-type: none"> - Erzielung weiterer hoher Synergie-Effekte: <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene – stark fragmentierte – Angebote an Digitalisaten, Beispiele: http://bpkgate.picturemaxx.com, www.kulturerbe-digital.de und www.beethoven-haus-bonn.de, mit Gesamtinvestitionen seit 1997 von über 100 Mio. €, werden erstmals standardisiert und zentral zugänglich (ausdrückliche Forderung der Uni Köln in ihrem Evaluierungs-Bericht von 2005 zu den von der DFG geförderten Digitalisierungsprojekten sowie des BRH) und mit modernem Wissensmanagement verbunden • Erstmals werden alle über 30.000 Kultur-/Wissenschaftseinrichtungen zentral und über „Kultur-/Wissenschaftslandkarten“/elektronische Navigationssysteme zugänglich • Ergebnisse aus 200 Mio. €- Projekt „Theseus“ finden breites Anwendungsgebiet (bei potentiell 30.000 Einrichtungen und Millionen von Nutzern der DDB) und ermöglichen modernes multimediales/semantisches Wissensmanagement • Durch vereinbarte Verlinkung der DDB mit www.libreka.de und anderen (kommerziellen) Angeboten erhalten Nutzer jeweils komplettes Angebot an gemeinfreien <u>und</u> kommerziellen Werken zu einem Thema (kostenfreie Angebote wie kostenpflichtige über Online-Shop) • Durch Einbindung in die „Europeana“ ist die DDB auch im europäischen Kontext und ggf. auch multilingual erschließbar • Die DDB ermöglicht auch vorbildliche Anwendung allgemeiner Sicherheitskomponenten (Authentisierung/elektronische Signatur auf Basis des elektronischen BPA etc.) im großen Verbund (öffentliche Einrichtungen, Wirtschaft, private Nutzer, Banken etc.)
<p>4) Beschreibung der Erfüllung der fachlichen Kriterien des Maßnahmenblocks</p>	<p><u>(Haupt-)Maßnahmenblock D-3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die DDB betrifft die gesamte Wissensgesellschaft und damit alle Lebensbereiche; es ist <u>von ressortübergreifender Bedeutung</u> (Bildung/Wissenschaft, Kultur, eGovernment, Wirtschaft, Außenrepräsentation Deutschlands, Jugend/Familie, Umweltschutz, Gesundheit usw.) - Haupt-Zielgruppen sind vor allem Bildung/Wissenschaft, Wirtschaft, alle Bürger/innen und Menschen/Unternehmen in der ganzen Welt. Bei Eröffnung der „Europeana“ am 20.11.2008 führten mehrere Millionen Zugriffe innerhalb von zwei Stunden zum vorübergehenden Zusammenbruch des Portals – dies unterstreicht das große Interesse an Kultur/wissenschaftlicher Information im Internet - Der Aufwand erstreckt sich auf: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der zentralen Infrastruktur der DDB (nationales Zugangportal, einheitliche Tools zur Datenerzeugung/-haltung, Marketingkonzept etc.) • Aufnahme von Grunddaten (Name, Adresse, Aufgaben, herausragende Werke etc.) aller über 30.000 Kultur-/Wissenschaftseinrichtungen in die DDB – mit Erstellung zentraler „Kultur-/Wissenschaftslandkarten“ und Anbindung an elektronische Navigationssysteme/mobile Dienste • Aufbereitung des vorhandenen eContent und Einbindung in die DDB

- **Gezielte Ergänzung** des vorhandenen **eContent** mit Blick auf die Nutzerinteressen (nach Bedarf/Möglichkeit)
Beispiele für mögliche Felder im Bereich Kultur:
 - Filmische Deutschlandbilder – Städte und Landschaften, Traditionen und Bräuche vor 1950
 - Die wichtigsten deutschen Filme
 - Das „Friedrich-Jahr 2012“ (Schlösser/Gärten/Museen in Berlin/Brandenburg)
 - Die wichtigsten Kunstschatze der drei größten deutschen Kunstmuseumsverbände (Staatliche Museen zu Berlin, Bay. Staatsgemäldesammlungen, Staatl. Kunstsammlungen Dresden)Beispiele für mögliche Felder im Bereich Wissenschaft:
 - Umwelttechnologie
 - Nanotechnologie
- **Grundlagen** für die Ausgestaltung der DDB:
 - Gemeinsame Eckpunkte von Bund-Länder-Kommunen zur Errichtung der DDB – einschließlich Verwaltungs-/Finanzabkommen Bund-Länder – (KMK-Beschluss vom 04.12.2008)
 - Vorliegende Machbarkeitsstudie zur DDB
 - Vorliegendes Grobkonzept zur Errichtung der DDB
 - Für März 2009 erwartete Nutzerbedarfsanalyse zur DDB
 - Zwei Fraunhofer-Studien, s. www.kulturstaatsminister.de (>Medienpolitik >Deutsche Digitale Bibliothek)
- **Zeitraumen:**
 - **2009:** Entwicklung der technischen Gesamtkonzeption der DDB und Auftragsvergabe zur Errichtung des Zugangsportals zur DDB sowie zur Bereitstellung aller weiteren zentralen Elemente der DDB (Tools etc.)
 - **2010:** Inbetriebnahme der Beta-Version des Portals
 - **2011:** Fertigstellung des Portals
 - **2009 – 2011:** Aufbereitung des vorhandenen eContent und Einbindung in die DDB sowie gezielte Bereitstellung von weiterem eContent
- **Evaluierung** der DDB (Ende 2011) – vor allem unter Nutzeraspekten

Ergänzende Aspekte nach Maßnahmenblock D-2

- Die DDB ist Teil von „**eGovernment 2.0**“ und geeignet, Deutschlands Position im EU-Benchmarking nachhaltig zu verbessern (s. Gesamtdarstellung)
- **Standardisierung/Musterlösungen:**
 - Digitalisate/Metadaten (multimedial, nach Bedarf differenziert nach Text, Bild, Film, 3D)
 - Tools zur Datenerzeugung/Datenhaltung
 - Modernes Wissensmanagement (multimedial, semantisch)
- **Übergreifende Vernetzung:**
 - Bund-Länder-Kommunen (potentiell über 30.000 Einrichtungen)
 - Wirtschaft (s. Verlinkung mit www.libreka.de etc. und Mehrwertdienste auf Basis der DDB)
 - Europeana

	<ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme des Vorhabens in „D-Online“ sollte geprüft werden <p><u>Ergänzende Aspekte nach Maßnahmenblock D-4</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen – speziell in den Bereichen Bildung/Wissenschaft, Medien und Tourismus – können über Online-Zugriff auf Datenbestand der DDB (kommerzielle) Mehrwertdienste entwickeln (z.B. für Bildung/Tourismus/Medien) - Unternehmen können durch Online-Zugriff wissenschaftliche Informationen unmittelbar in marktfähige Produkte umsetzen <p><u>Ergänzende Aspekte nach Maßnahmenblock D-1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die kommerzielle Nutzung von Digitalisaten der DDB sind Marktpreise vorgesehen. Privatpersonen entstehen nur bei urheberrechtlich geschützten Werken Nutzungskosten. Für die Authentisierung/elektronische Signatur und elektronische Abrechnung soll der elektronische BPA genutzt werden. - Ein Rechte-Management-System soll gewährleisten, dass (Urheber-)Rechte gewahrt und Kosten automatisch elektronisch abgerechnet werden – bis zur anteiligen Überweisung von Einnahmen auf die Konten der Rechte-Inhaber. - Es sollen bei allen Beteiligten der DDB/Kommunikationspartnern Standard-Sicherheitskomponenten mit BSI-Sicherheitszertifikat eingesetzt werden. 		
5) Verwaltungsaufwand zur Umsetzung (bitte ankreuzen)	gering	mittel	hoch
		X	
6) Aussagen zur Zusätzlichkeit oder zum Vorziehen der Maßnahme sowie zur Gesamtwirtschaftlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgezogenes/zusätzliches Projekt: <ul style="list-style-type: none"> • Der Aufbau der politisch beschlossenen DDB (s. eGovernment 2.0, Medienbericht – BT-Drs. 16/11570 und KMK-Beschluss vom 04.12.2008) wird um mehrere Jahre vorgezogen und erheblich beschleunigt. • De facto handelt es sich auch um ein zusätzliches Projekt, da bisher zwischen Bund und Ländern nur die Dauerfinanzierung des „Kompetenznetzwerks DDB“ (Betreiber der zentralen Infrastruktur der DDB, insbesondere des Portals) ab 2010 abgestimmt ist (2,6 Mio. €/Jahr, die Bund und Länder je zur Hälfte tragen). Für den <u>Aufbau der zentralen Infrastruktur der DDB (Portal etc.) sind bisher keine Mittel</u> eingeplant. Deshalb wurde eine Finanzierung über Drittmittel (DFG, eGovernment) vorgesehen – die jedoch in keiner Weise gesichert ist, da sie teilweise langwierigen und vor allem ergebnisoffenen Entscheidungsprozessen unterliegt. Selbst im positiven Falle könnte keinesfalls mit Finanzmitteln in einer dem Vorhaben angemessenen Höhe gerechnet werden. - Keine Folgefinanzierung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Finanzierung des zentralen Betriebs der DDB (Portal etc.) in Höhe von 2,6 Mio. € ist – <u>unabhängig</u> vom Investitionsprogramm – bereits eingeplant (s. o.). 		

- Die **Datenbanken/Informationssysteme** der Kultur-/Wissenschaftseinrichtungen sind bereits weitgehend vorhanden oder in Folge der allgemeinen Digitalisierung ohnehin unvermeidbar; die Kosten werden im Rahmen der laufenden HH der Einrichtungen gedeckt. Die Kosten amortisieren sich durch Einsparungen an anderer Stelle (z.B. durch „elektronische Besucherbetreuung“) sowie durch Einnahmen aus der kommerziellen Vermarktung von Digitalisaten/Online-Werbung (Beispiel: aktuelle Einnahmen des digitalen Bildarchivs der Stiftung Preußischer Kulturbesitz: über 1 Mio. €/Jahr).
 - Eine über das bisherige Maß hinausgehende **retrospektive Digitalisierung** (bisheriger Förderumfang der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG): ca. 10 Mio. €/Jahr) wird durch die DDB nicht präjudiziert. Die Entscheidung über das jeweilige Maß liegt bei Politik/privaten Geldgebern.
 - Die aktuellen/künftigen **genuin digitalen Werke** können weitgehend automatisiert in die DDB überführt werden.
- Das **Projekt „DDB“** wird von allen Seiten **uneingeschränkt unterstützt**, ausdrücklich **auch vom BRH**.
- Auszug aus o. a. Gemeinsamen Eckpunkten: „Die DDB wird einen wichtigen Beitrag zur Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Forschung und Wirtschaft leisten und als deutscher Beitrag zur EDB unmittelbare Auswirkungen auf Europas **Konkurrenzfähigkeit durch Wissen** haben.“
 - Auszug aus Fraunhofer-Studie „Auf dem Weg zur DDB“: „Zweifelsfrei übersteigt der Gesamtnutzen der DDB die erforderlichen Investitionen um ein Vielfaches. Als Industrie- und Welthandelsnation ist **Deutschland praktisch gezwungen**, die mit der DDB verbundenen **Vorteile unverzüglich zu nutzen**, wenn es im internationalen Wettbewerb nicht an Boden verlieren will. Das Portal ist eine Investition in die Zukunft der Bildung und des digitalen Wissenstransfers.“
 - Unabhängig von der DDB wird die Digitalisierung von Kulturgut/wissenschaftlicher Information seit 1997 vorangetrieben und würde im heutigen „**Digitalisierungszeitalter**“ auch ohne die DDB weitergehen – allerdings unkoordiniert und ohne nachhaltigen Nutzen (so auch das Ergebnis der Uni Köln in ihrem Evaluierungsbericht zu den von der DFG geförderten Digitalisierungsprojekten)
 - Im Übrigen wird zur **Wirtschaftlichkeit** auf die o. a. Gesamtdarstellung verwiesen.